

GEMEINDE AKTUELL

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Langebrück

Juni – Juli 2016



© Lehmann

**Meine Stärke und mein Lied ist der Herr,
er ist für mich zum Retter geworden.**

2. Mose 15, 2



Angedacht

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.

2. Mose 15, 2

Liebe Gemeinde,

manchmal sind es besondere Momente, die ein Lied hervorbringen. „Ein Hoch auf uns“, dieses Lied wurde zur Fußball-WM 2014 in Brasilien nach dem Sieg der deutschen Nationalmannschaft im Stadion gespielt. Später dröhnte es dann bei Autokorosos aus den Boxen und auch bei der Rückkehr der Fußballnationalmannschaft in Berlin war es zu hören: „Ein Hoch auf uns“.

Mose singt gemeinsam mit den Israeliten ein Hoch auf Gott. Gott hat den Sieg davongetragen. Gerade hat er das Volk Israel vor den Wogen des Schilfmeeres gerettet. Die Ägypter, die die Israeliten verfolgten, ertranken im Meer.

Die ganze Zeit hat das Volk Mose beschimpft, wieso er auf die Idee gekommen ist, sie aus Ägypten wegzuführen. Nun sind sie fürs Erste davongekommen.

Sie preisen Gott als ihren Retter. Doch bald kippt die Stimmung wieder. Kaum ist das Lied gesungen, geht das Meckern weiter. Die Nahrungssituation ist schwierig, Trinkwasser ist knapp. Da ist nichts mehr zu hören von einem Hoch auf Gott und dass Gott rettet.

Schon zu biblischen Zeiten griff Gott nicht immer so ein, wie sich das die Menschen wünschten. Auch bei einer so großen Tat wie der Rettung aus dem Schilfmeer, griff Gott nur kurz wahrnehmbar ein. In so einem Moment passt solch ein Lied genau.

Diese Liedzeilen laden ein mitzusingen, auch dann, wenn meine Erfahrung gerade ganz anders aussieht. Und dennoch halte ich fest an Gott, Gott ist für mich da, er ist mein Retter und meine Stärke. Ich lasse mir die Hoffnung nicht nehmen, dass Gott mich führt und mein Leben zum Guten wenden wird.

Es hilft mir, wenn andere mit einstimmen in dieses Lied. Dann kann ich mich mit tragen lassen vom Gesang der anderen.

Gott greift nicht immer ein, zumindest lässt sich für uns Gottes Eingreifen nicht fassen. Und doch ermuntern uns die Worte der Bibel, dass Gott wahr macht, was er verspricht, dass Gott rettet, hilft und bewahrt. So, wie er das Volk Israel in sein eigenes Land führte und den, der am Kreuz starb, zu neuem Leben aufweckte.

Im Namen der Mitarbeiter und Kirchvorsteher grüßt Sie herzlich Ihre Pfarrerin Christiane Rau

Aus dem Kirchenvorstand

Gottesdienst – ein Atemholen der Seele

„Im Stillsein und im Vertrauen ist eure Stärke.“
Jesaja 30, 15

Im Gottesdienst können wir zur Ruhe kommen, Gott beegnen und neue Kraft schöpfen.

Ab Juli wollen wir in die Abendgottesdienste verschiedene Elemente der Stille und der Meditation einbauen. Lassen Sie sich inspirieren!



ein würdiger Rahmen im Hermsdorfer Schlosspark

Der Parkgottesdienst zu Trinitatis fiel aus dem Rahmen: Bierbänke statt Kirchengestühl, Vogelgezwitscher statt Kirchenglocken und ein Posaunenchor der Schwesterkirchgemeinden statt Orgelklängen.

Gemeinsam mit den Ottendorfer, Weixdorfer, Hermsdorfer, Medinger und Großdittmannsdorfer Gemeinden feierten wir Trinitatis, das Fest des dreieinigen Gottes, der in seiner unbeschreibbaren Größe jeden Rahmen sprengt. In ihrer Predigt erläuterte Frau Rau den Begriff „Dreieinigkeit“. Er ist ein Versuch, das Unverständliche verständlich zu machen. Gottes Allmacht wird in Teilaspekten fassbar. Im 1. Kapitel des Briefes an die Epheser wird der Dreieinige beschrieben als Gott Vater, der Schöpfer der Welt, als Gott Sohn, der uns durch sein Blut erlöst hat, und als Gott, der Heilige Geist, der uns das Heil verheißen hat. Insofern ist die Dreieinigkeit wie ein

Bilderrahmen, der den Blick bündelt. Der Rahmen hilft uns, das Unfassbare auf einige wenige Gedanken zu konzentrieren.

Besonders schön war es, dass im Rahmen des Parkgottesdienstes eine Taufe gefeiert wurde. Die große Schar der anwesenden Kinder hatte mit der Regenbogenstraße ein eigenes, sehr ansprechendes Rahmenprogramm.



der Posaunenchor der Schwesterkirchgemeinden

Cornelia Wulf

Veranstaltungen im Juni / Juli

Frauenfrühstück am Montag, dem 13.6., um 9.00 Uhr

Liebe Frauen, ihr seid herzlich eingeladen, mit uns zur Ruhe zu kommen, euch ein leckeres Frühstück schmecken zu lassen und Gemeinschaft zu erleben. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee wollen wir uns Gedanken über ein biblisches Thema machen.



Wir treffen uns im Pfarrhaus. Kinder können gerne mitgebracht werden!

Herzliche Einladung unter die Linde!

Den Johannistag wollen wir mit einer musikalischen Andacht in Grünberg feiern. Sie sind herzlich eingeladen **am Freitag, dem 24.6., um 19.30 Uhr**, vor der Grünberger Kirche dabei zu sein. Die musikalische Ausgestaltung übernehmen der Hermsdorfer Flötenkreis, der Kreuz & Quer Chor und der Kirchenchor Langebrück.

Im Anschluss sind wir wieder als Gäste ans Johannisfeuer bei Familie Sellien eingeladen.

© Renardeau



„Heimat ist da, wo ich verstanden werde“

Herzliche Einladung zu unserem Gemeindefest am 19.6.2016

Wir beginnen um 10.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Darin singt die Kurrende in einem Musical von einer Frau aus dem Alten Testament, die eine neue Heimat fand.

Zum Mittagessen gibt es Suppen und Salate aus aller Welt. Die Kinder erwarten verschiedene Angebote zum Spielen und Basteln. Als besonderes Highlight wird die Band „Tanzrapid“ spielen. Bei Kaffee und Kuchen haben Sie Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.



© Lehmann

Über den Tellerrand geschaut

**Deutscher Evangelischer
Posaumentag in Dresden,
3.-5. Juni 2016**



deutscher
evangelischer
posaumentag
dresden 3.-5. Juni 2016

Der Evangelische Posaumentag lädt unter dem **Motto „Luft nach oben“** herzlich in die „wunderbare Stadt an der Elbe“ ein. Dresden war und ist

Wirkungsstätte vieler Musiker, von Heinrich Schütz, Richard Wagner oder Carl Maria von Weber, des Kreuzchores oder des diesjährigen Posaumentag-Sonderbotschafters Ludwig Güttler.

Der Deutsche Evangelische Posaumentag 2016 in Dresden wird die Feierlichkeiten zu 500 Jahre Reformation einleiten. Dresden wird eine großartige Kulisse für drei musikalische Tage bilden: zur Serenade am Elbufer oder zu den verschiedenen Angeboten rund um die Frauenkirche. Anhand der Anmeldezahlen steht bereits fest: 22.429 Bläserinnen und Bläser sowie mitreisende Posaunenchor-Enthusiasten werden den Posaumentag zum mit Abstand größten Posaunenchor-treffen der Welt machen.



Eine Besonderheit ist der **Abschlussgottesdienst**. Alle Dresdnerinnen, Dresdner und Gäste sind dazu herzlich eingeladen. Der **Eintritt ist frei, ABER** es wird unbedingt ein **Ticket benötigt**. Diese gibt es ab 1. Juni im Büro im Haus an der Kreuzkirche, An der Kreuzkirche 6 in Dresden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.dept2016.de.

Musik-Gottesdienst in der Schlosskapelle Hermsdorf

Zum 350. Geburtstag George Bährs findet am **Sonntag, dem 3. Juli, um 14.30 Uhr** ein Musik-Gottesdienst in der Schlosskapelle Hermsdorf statt. Das Thema ist: **„500 Jahre Reformation - und wir?“**

Musikalisch wird der Gottesdienst ausgestaltet von Almuth Höhnel (Gesang/ Sopran) und Ulrich Thiem (Cello/Gesang).

Juni 2016

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.

2. Mose 15, 2

| | | |
|---|---|---|
| Freitag, 3.6. |  | 10.30 Uhr: Gottesdienst im Seniorenpflegeheim |
| Sonntag, 5.6. 2. Sonntag nach Trinitatis | | 9.00 Uhr: Gottesdienst in Ottendorf-Okrilla 12.00 Uhr: Abschlussgottesdienst des Posaumentages im Dresdner Stadion* |
| Sonntag, 12.6. 3. Sonntag nach Trinitatis | | 9.00 Uhr: Gottesdienst gestaltet von der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Predigt: Jonas Weiß Kollekte für die kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit |
| Sonntag, 19.6. 4. Sonntag nach Trinitatis |  | 10.30 Uhr: Familiengottesdienst mit dem Musical „Ruth“ der Kurrende und mit Taufgedächtnis Kollekte für die eigene Gemeinde anschließend Gemeindefest im Pfarrgarten |
| Freitag, 24.6. Johannistag |  | 10.30 Uhr: Gottesdienst im Seniorenpflegeheim 19.30 Uhr: Andacht, Musik und Johannisfeuer in Grünberg |
| Sonntag, 26.6. 5. Sonntag nach Trinitatis |  | 9.00 Uhr: Sakramentsgottesdienst Kollekte für die Missionarische Öffentlichkeitsarbeit, Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus, Reformationsjubiläum 2017 anschließend Kirchenkaffee, Büchertisch und Verkauf von fair gehandelten Produkten |

Parallel zu allen Gottesdiensten findet der Kindergottesdienst statt.

Auch zu den Gottesdiensten im Senioren-Pflegeheim sind Sie alle herzlich eingeladen. Die Heimbewohner freuen sich, wenn andere mit ihnen zusammen den Gottesdienst feiern.

* Der **Eintritt** ist **frei**, **ABER** es wird unbedingt ein **Ticket benötigt**.

Juli 2016

Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.

2. Mose 33, 19

Sonntag, 3.7.
6. Sonntag nach
Trinitatis



17.00 Uhr: Sakramentsgottesdienst
Kollekte für die eigene Gemeinde

Sonntag, 10.7.
7. Sonntag nach
Trinitatis

9.00 Uhr: Gottesdienst gestaltet von der Landes-
kirchlichen Gemeinschaft,
Predigt: Karsten Hellwig

Kollekte für die Aus- und Fortbildung von haupt-
und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündi-
gungsdienst

Sonntag, 17.7.
8. Sonntag nach
Trinitatis

9.00 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst **in
Grünberg**, mit Pfarrer Liewald

Sonntag, 24.7.
9. Sonntag nach
Trinitatis



9.00 Uhr: gemeinsamer Sakramentsgottesdienst
zusammen mit der Schwesterkirchgemeinde
Weixdorf, mit Pfarrer i.R. Haugk

Kollekte für die eigene Gemeinde

anschließend Kirchenkaffee und Verkauf von fair
gehandelten Produkten

Sonntag, 31.7.
10. Sonntag nach
Trinitatis



10.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe

Kollekte für Jüdisch-christliche und andere kirch-
liche Arbeitsgemeinschaften und Werke

**nächste
Gottesdienste
im August:**

7.8. 10.30 Uhr: Schulanfangsgottesdienst

14.8. 9.00 Uhr: Gottesdienst gestaltet von der Landes-
kirchlichen Gemeinschaft

Hauskreistag 2016

Zum ersten Mal fand am 23.4. in unserer Gemeinde ein Hauskreistag statt. Rund 25 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus den fünf verschiedenen Hauskreisen unserer Gemeinde und aus dem Kirchenvorstand tauschten sich in guter Atmosphäre über die Hauskreise in unserer Gemeinde aus.

Peter Botzler und Jörg Schmalian hatten den Tag intensiv inhaltlich vorbereitet. Nach einem einstimmigen Lobpreisteil zeigte Peter Botzler in seinem Impulsreferat viele Chancen von Hauskreisen auf: vertrauensvolle Beziehungen aufbauen, Austausch von Lebens- und Glaubenserfahrungen, Wachsen im Glauben, gegenseitige Unterstützung, eigene Gaben entdecken und einbringen.

Beim Austausch der Vertreter der verschiedenen Hauskreise in einem Podiumsgespräch wurde deutlich, dass neben vielen Gemeinsamkeiten jeder Hauskreis seine eigene Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte hat und eigene Schwerpunkte setzt: Bibelarbeit, Lebensthemen, Beiträge für die Gemeindegemeinschaft. Für ihre Mitglieder bieten die Hauskreise ein wichtiges Stück Heimat und persönlichen Kontakt innerhalb der großen Gemeinde.

Eine Gemeinde als Netzwerk aus vielen kleinen lebendigen Zellen – wie beim Impulsreferat dargestellt – ist eine hoffnungsvolle Zukunftsvorstellung für unsere Gemeinde. In der Diskussion zeigte sich, dass wir dabei unsere Grenzen nicht zu eng setzen sollten: Lebendigkeit bedeutet immer auch Vielfalt. Ich bin gespannt auf neue Initiativen, Wünsche, Entwicklungen ...

Beate Schütz



Ausfahrt des Bibelcafés Ruhepol



Bei herrlichstem Sonnenschein begann unsere Ausfahrt vom Bibelcafé am 9. Mai gemeinsam mit den Senioren der Kirchgemeinde Weixdorf.

Auf der Autobahn Görlitz-Zittau ging es direkt zu unserem Ausflugsziel, dem Fastentuch in der Kirche zum Heiligen Kreuz in Zittau. Die Kirche ist einmalig in Deutschland, nur in der Mitte zentral gestützt mit einem riesigen Pfeiler. Sehr interessant fanden wir alle die Geschichte des Fastentuchs. Es sind 6 Bahnen aus Leinen, 6,8 m x 8,20 m und 50 kg schwer.

Im Jahre 1472 hat es ein reicher Gewürzhändler gekauft. Erst viel später wurde es bemalt. Es war sogar zwischengelagert im Palais vom Großen Garten Dresden, dann während des Krieges auf dem Oybin gesichert.

Allerdings wurden 1945 Stücke im Wald gefunden. Wer hatte es denn für die Sauna oder zum Abtrocknen verwendet? Das war bestimmt nicht lustig. In der Schweiz fand sich ein Restaurator, es wurde für viel Geld in alter Schönheit wiederhergestellt mit der Auflage für Zittau: „es allen Menschen zu zeigen“. Das passierte dann am 12. Juni 1999.

Um 13 Uhr ging es mit dem Bus nach Oybin zu der wunderschönen Bergkirche. Danach saßen wir im Kurcafé vor großen Tortentellern mit Kuchen und einem Topf Kaffee. Zu DDR-Zeiten war die Größe der Kuchenstücke so, da fehlte die Jugend, um mitzuessen... Aber geschmeckt hat es allen. Nach viel Plauderei waren wir um 18 Uhr wieder in der Heimat.

Vielen Dank für die Organisation und den schönen Ausflug für uns an Frau Rau!

Helga Fischer

Gemeindekreise

Kirchenmusik

| | | |
|-------------|------------------------------|--------------------|
| Blechbläser | montags, um 19.00 Uhr | Hartwig Reichel |
| Kurrende* | dienstags, 16.00 – 16.45 Uhr | K. Kimme-Schmalian |
| Chor | dienstags, um 20.00 Uhr | K. Kimme-Schmalian |

Gesprächskreise

| | | |
|---------------------------------|---|-------------------------------|
| Bibelcafé „Ruhepol“ | Montag, den 4.7., um 15.00 Uhr | Pfarrerin Rau |
| Gesprächskreis im Pfarrhaus | Donnerstag, den 23.6., um 20.00 Uhr | Pfarrerin Rau |
| Hauskreis „NewComer“ | alle 3 Wochen mittwochs um 20.00 Uhr | Fam. Botzler Tel.: 70404 |
| Hauskreis | alle 2 Wochen montags um 20.00 Uhr | Fam. Reinhold Tel.: 70484 |
| Hauskreis | jeden Mittwoch um 20.00 Uhr | Fam. Reichel Tel.: 70175 |
| Hauskreis „A-Z“ | alle 2 Wochen donnerstags um 19.30 Uhr | Fam. Haugk Tel.: 81393 |
| Hauskreis LichtBlick | alle 2 Wochen freitags um 20.00 Uhr | Fam. Botzler Tel.: 70404 |
| Frauen- gesprächskreis | freitags nach Absprache | Kathrin Labens Tel.: 71587 |
| Offene Bibel- stunde der LKG | Mittwoch, 22.6. und 27.7., um 19.30 Uhr im Pfarrhaus | Fam. Geck Tel.: 70482 |

Jugend und Kinder

| | | |
|------------------------------|--|-----------------------------|
| Junge Gemeinde* | donnerstags, um 19.30 Uhr | Judith Rau |
| Junge Gemeinde der LKG | donnerstags, um 19.30 Uhr, im Bürgerhaus | Santosh Geck Tel.: 70482 |
| Konfirmanden | dienstags, 17.00 Uhr | Pfarrerin Rau |
| Kinderkreis | Freitag, den 17.6., 16.00 – 17.00 Uhr | Mirjam Jähnchen |
| Christenlehre | 2. und 4. Klasse montags 1., 3., 5./6. Klasse mittwochs | Mirjam Jähnchen |
| Kindergottes- dienst-Team | Freitag, den 12.8., um 19.30 Uhr im Pfarrgarten | Elke Jäger, Tel.: 80966 |

* Diese Gruppen werden aus Haushaltsmitteln des Jugendamts der Landeshauptstadt Dresden und vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales finanziell gefördert.

Freud und Leid

In unsere Fürbitten schließen wir ein:

Diese Informationen finden Sie nur in der gedruckten Version des Gemeindeblatts.

Wer glaubt, der hat das ewige Leben.

Johannes 6, 47

Wir sind für Sie da

Pfarramt:

Almuth Höhnel, Kirchstraße 46, 01465 Langebrück
Tel.: 035201 / 70876, Fax: 81671, E-Mail: kg.langebrueck@evlks.de

Öffnungszeiten:

- Dienstag 9 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr
- Donnerstag 9 – 11 Uhr

Vom 25.-29.7. ist das Pfarramt geschlossen.

Frau Pfarrerin Rau ist zu erreichen

- telefonisch unter 035201 / 70876
- per E-Mail unter christiane.rau@evlks.de

Frau Rau ist vom **6.-11.6.** zum Ephoral-Kolleg. Die Vertretung hat Pfarrer Liewald (0351 / 8805228).

Vom 7.-28.7. hat **Frau Rau Urlaub**. Vom 7.-17.7. hat Pfarrer i.R. Hecker die Vertretung (0351/880 5228), anschließend Pfarrer Urban (035205/74253).

Kirchenvorstand: kirchenvorstand@kirche-langebrueck.de

Vorsitzende: Beate Schütz, Tel. 035201 / 71132

Gemeindepädagogin: Mirjam Jähnchen, Tel. 035201 / 70594

Kantorin: Katharina Kimme-Schmalian, Tel. 035201 / 71163

Spenden für die **Kirchgemeinde**: Kirchenbezirk DD Nord

IBAN DE06 3506 0190 1667 2090 28

Verwendungszweck: KG Langebrück RT 1012

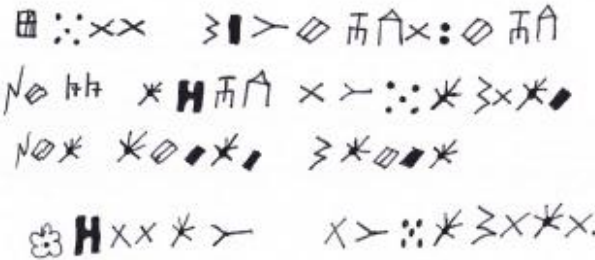
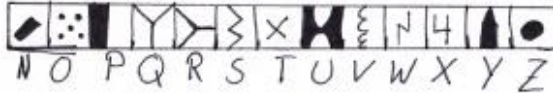
Spenden für den **Förderverein**: an den Förderverein

IBAN DE72 3506 0190 1627 9300 18

bei der LKG Sachsen Bank für Kirche und Diakonie, BIC GENODED1DKD

Von Kindern für Kinder

Welcher Bibelspruch verbirgt sich hier?



Anne und Amélie

Lösung des Rätsels in der letzten Ausgabe:
1. Pfingsten, 2. Schalom

Warum tragen Pfarrer eigentlich einen schwarzen Talar?

Ein Talar ist ein weit geschnittener, bis zum Knöchel reichender schwarzer Wollstoffmantel. Er dient Pfarrerinnen und Pfarrern als Amtstracht. Schon Martin Luther trug als Gelehrten gewand im Gottesdienst einen Talar.

Der schwarze Talar ist von dem preußischen König Friedrich Wilhelm III. erst Anfang des 19. Jhd. für Preußen und die Lande unter preußischer Regierung eingeführt worden. Damit wollte der König der Willkür und Uneinheitlichkeit in seinen Landen ein Ende bereiten. Er konnte das deshalb einfach bestimmen, weil er zugleich Herrscher der Kirche war.

Zum Talar wird ein Beffchen getragen. Das Beffchen ist eine weiße, zweiteilige Halsbinde mit vorne herabhängenden Enden, die über dem schwarzen Talar getragen wird. In Hamburg, aber auch in Augsburg gibt es statt des Beffchens eine Halskrause.



© Pfeffer